

Unterbau und Pflasterbett

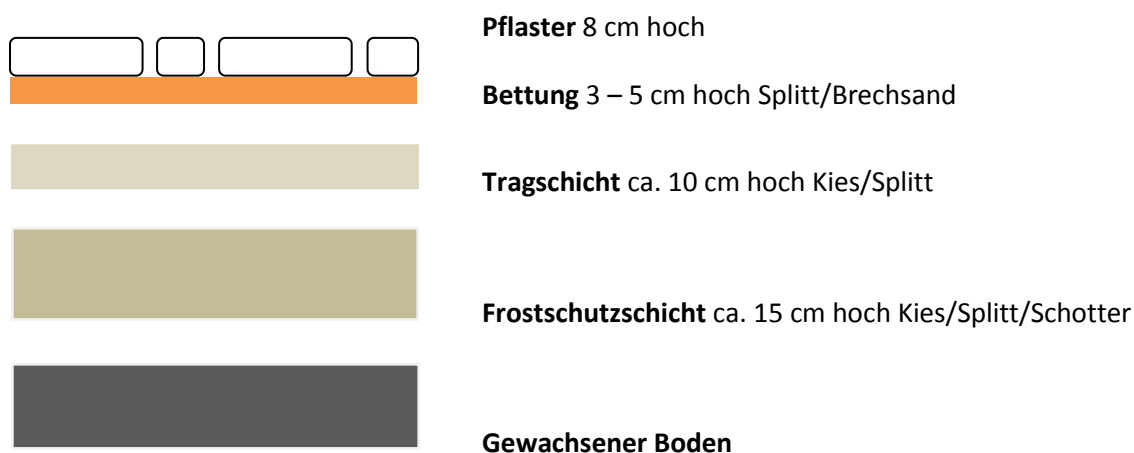
Der Unterbau

Je nach Belastung und Bodenbeschaffenheit wird als Unterbau eine 10 – 30 cm starke, ungebundene Tragschicht aus Kies, Splitt und/oder Schotter in abgestufter Körnung 0/32mm eingebracht.

Die Tragschicht wird lagenweise mit einem starken Abrüttler verdichtet und muss planeben sein. Unebenheiten dürfen nicht durch die Pflasterbettung ausgeglichen werden, sonst können nach dem Abrütteln Mulden entstehen.

Bei wasserdurchlässigem Pflaster wird ein anderer Unterbau verwendet, mit einem Mineralgemisch (Kies, Splitt, Schotter) ohne 0 Anteil z. B. Körnung 16/32.

Gefälle von mindestens 2% sind einzuplanen. Das Gefüge des Unterbaus muss so verdichtet sein, dass die Pflasterbettung nicht in den Unterbau wandern kann.



Das Pflasterbett

Auf den Unterbau wird als Pflasterbett eine ca. 3- 5 cm starke Spittschicht-Körnung 2/5 oder Brechsand- Körnung 0/5 oder 0/8 aufgebracht und sauber abgezogen. Diese abgezogene Schicht darf nicht verdichtet, befahren oder betreten werden. Das Pflasterbett schafft auch den Ausgleich von Höhendifferenzen der Pflastersteine, die herstellungsbedingt nicht zu vermeiden sind. Um die geforderte Sollhöhe des fertigen Belages zu erreichen, muss das Verlegebett mit einer Überhöhung von ca. 1 – 2 cm hergestellt werden, um die sich die Endhöhe nach dem Abrütteln reduziert.